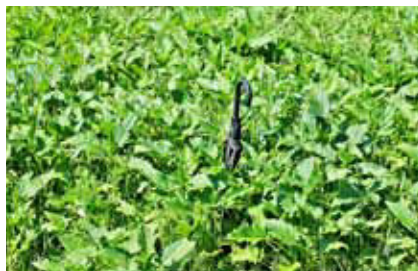




Das 2011 etablierte Silphiefeld von Rainer Niedermeyer – fotografiert am 14. Mai 2018: Der Regenschirm ist 80 Zentimeter lang. Das heißt, dass die Pflanzen 40 bis 110 Zentimeter lang waren.



1. Juni 2018: Silphiepflanzen zwischen den Maisreihen. Die Silphie-Pflanzenreihe ist lückig, der Boden ist verschlemmt. Achtung: Der Gliedermaßstab steckt zwei Zentimeter im Boden. Die Silphiepflanzen sind also 6 bis 8 Zentimeter hoch, während der Mais etwa 16 Zentimeter hoch ist.



18. Juni 2018: inzwischen sind die Pflanzen auf dem alten Feld bis zu 220 Zentimeter lang.



Silphiepflanzenfeld fotografiert Anfang Juni 2018. Mittlerweile sind die längsten Pflanzen 170 Zentimeter lang.



18. Juni 2018: auf dem alten Feld beginnen die ersten Pflanzen zu blühen.



Wasser steht in den Blattachsen. Anhand des Fotos ist gut zu verstehen, warum die Silphie auch Becherpflanze heißt.



18. Juni 2018: Silphie unter Mais. Der Mais ist etwa 50 Zentimeter lang und die Silphiepflanzen sind 6 bis 15 Zentimeter hoch.

FOTOS: MARTIN BENSMANN

# Vegetationsbericht Durchwachsene Silphie

Im Biogas Journal Ausgabe 2\_18 haben wir ausführlich über den Anbau der Durchwachsenen Silphie berichtet. In der Ausgabe 3\_18 ist auf Seite 7 ein Vegetationsbericht abgedruckt. In diesem Journal setzen wir den Vegetationsbericht fort. Allerdings berichten wir nur über einen Standort (siehe Fotos).

**Borgholzhausen, NRW:** Die Silphiepflanzenfelder von Rainer Niedermeyer wurden am 14. Mai, am 1. Juni und am 18. Juni besucht. Das Feld, das 2011 mit Stecklingen etabliert worden ist, zeigte Mitte Mai – vier Wochen nach dem letzten Besuch – einen guten Wachstumsschub. Die Pflanzen waren zwischen 40 und 110 Zentimeter hoch. Ende Mai musste auf der Fläche eine Pflanzenschutzmaßnahme gegen Gräser vorgenommen werden. Die Überfahrt haben die Silphiepflanzen gut verkraftet. Anfang Juni war die Fläche bereits so gut entwickelt, sodass die Pflanzen 100 bis 170 Zentimeter hoch waren. Mitte Juni war der Bestand dicht geschlossen und 130 bis 220 Zenti-

meter hoch. Die ersten Einzelpflanzen blühten bereits.

Das Donau-Silphiefeld, in dem die Silphie zwischen den Maisreihen wächst, ist einige Kilometer von dem anderen Feld entfernt. Hier sind die Boden- und Niederschlagsbedingungen ganz anders. Diese Fläche wurde Ende April eingesät. Während die Maisreihen beim Besuch des Feldes Mitte Mai alle zu sehen waren, kam die Silphie erst langsam zum Vorschein. Die Silphiereihen waren noch lückig und die Pflanzen zeigten ein bis zwei Blätter. Anfang Juni hatte die Silphie mittlerweile drei bis sechs Blätter und war bis zu 6 Zentimeter hoch. In der Reihe waren aber immer noch Fehlstellen.

In der zweiten Maihälfte kam es zu einigen schweren Niederschlägen, sodass die Ackerfläche verschlemmte. Das hat sich auf den Feldaufgang der Silphie sicherlich negativ ausgewirkt. Mitte Juni hatte der Mais an Wuchshöhe gewonnen. Er war rund 50 Zentimeter lang. Die Silphie hatte immer noch lückige Reihen. Die Pflanzen waren 6 bis 15 Zentimeter lang und hatten drei bis sieben Blätter. Sie waren in sich sehr unterschiedlich entwickelt, so dass sich ein sehr heterogenes Wuchsbild darstellte. ◀

## Autor

Dipl.-Ing. agr. (FH) Martin Bensmann  
Redakteur Biogas Journal